

HERZLICH WILLKOMMEN

Patienteninformation

ASKLEPIOS
HIRSCHPARK KLINIK



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

herzlich Willkommen in der Asklepios Hirschpark Klinik. Wir freuen uns, Sie in unserem Hause begrüßen zu dürfen und laden Sie ein, das gemütliche Ambiente und die attraktive Lage unserer Klinik mit allen Sinnen zu genießen.

Ab heute stehen Sie bei uns im Mittel punkt. Dabei sehen wir Sie nicht nur als Patient, sondern in erster Linie als Mensch in seiner Gesamtheit, mit indi viduellen seelischen und körperlichen Bedürfnissen.

Unsere Patienteninformation soll Ihnen und Ihren Angehörigen als kleine Orientierungshilfe dienen.

Hier finden Sie viele wichtige Informationen und Hinweise für Ihren Aufenthalt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und erholsame Zeit in unserer Klinik.

IHR TEAM DER
ASKLEPIOS HIRSCHPARK KLINIK
ALSBACH-HÄHNLEIN





Auf einen Blick...

VON A BIS Z

SEITE 6
Anregungen und Wünsche
Auschecken / Abreise
Bademantel
Bankgeschäfte
Behandlungsplan
Beschwerdebeauftragte
Besuche
Bibliot hek
Blumenvasen
Brandschutz
Cafeteria

SEITE 7
Entlassungsgespräch
Ernährungsberatung
Essen und Trinken
Fahrdienst
Fernsehgeräte
Freizeit
Friseur / Fußpflege
Gesellschaftsspiele
Gottesdienst
Haftung
Handtücher und Bettwäsche
Haustiere
Hausordnung

SEITE 8
Hygiene
Hygieneartikel
Informationen
Internet
Kasse
Öffnungszeiten
Orientierung
Parkplätze
Pflege
Physiotherapie
Post
Postfach
Psychologische Beratung
Rauchen

SEITE 9
Rezeption
Ruhezeiten
Service / Reklamation /
Technischer Defekt
Sozialberatung
Sturzgefahren
Sturzmeldungen
Taxi
Telefon
Therapieplanung
Umweltschutz
Visite
Wasch- und Bügelmöglichkeiten
Wertfach

WEITERE WICHTIGE INFORMATIONEN

SEITE 10
Orientierungsplan

SEITE 11
Informationen
vom Pflegedienst

SEITE 12/13
Empfehlung zur Vermeidung
von Stürzen

SEITE 14
Informationen
der Physiotherapie

SEITE 15
Digitale Nachsorge – Caspar

SEITE 16
IRENA Nachsorge

SEITE 17
Raucherhinweis

SEITE 18
Mülltrennung

SEITE 19–21
Hausordnung

SEITE 22/23
Chronik

A

ANREGUNGEN UND WÜNSCHE
Für Ihre Anregungen, Wünsche, Lob und Kritik sind wir dankbar. Bitte helfen Sie uns dabei, stetig Verbesserungen für Sie zu erkennen und zu realisieren. Meinungskarten finden Sie auf jeder Etage. Diese können Sie in den dazugehörenden Brief kasten werfen oder an der Rezeption ab geben.

AUSCHECKEN/ABREISE
Wir bitten Sie am Abreisetag ihr Zimmer bis 8.30 Uhr frei zu geben. Sollten Sie Hilfe beim Transport Ihres Gepäcks benötigen, können Sie sich gerne an der Rezeption melden. Dort können Sie auch einen Gepäckwagen erhalten.

Bitte an der Rezeption abgeben:
die Zimmerschlüssel und die Fernbedienung des Fernsehers, sowie ausgeliehene Hilfsmittel
wie z.B. Rollstuhl, Gehbock, Rollator, Greifzange, Strumpfanzugshilfe, etc.

Bitte beim Pflegedienst abgeben:
Thromboemboliekarte
(soweit vorhanden).

B

BADEMANTEL
Einen Bademantel können Sie gegen eine einmalige Nutzungsgebühr an der Rezeption ausleihen.

BANKGESCHÄFTE
Auskunft für Bankgeschäfte erhalten Sie an der Rezeption.

BEHANDLUNGSPL AN
Ihr Behandlungsplan wird individuell für Sie erstellt. Sie finden ihn in Ihrem Postfach. Bitte leeren Sie Ihr Postfach morgens und abends, jeweils nach dem Essen. Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit an Ihren behan delnden Arzt oder Physiotherapeuten wenden.

BESCHWERDEBEAUFTRAGTE
Hier ist Frau Katja Sterzik Ihre kom petente Ansprechpartnerin. Das Büro von Frau Sterzik finden Sie im Unter geschoss. Sie ist Montag bis Freitag, von 9.00 bis 12.00 Uhr zur Sprech stunde sowie nach telefonischer Vereinbarung für Sie da. Briefkästen für Meinungskarten und Patienten-fragebögen finden Sie auf jeder Etage.

BESUCHE
sind täglich bis 22.00 Uhr möglich.

BIBLIOTHEK
Eine Buchauswahl finden Sie im Unter geschoss. Bitte bedienen Sie sich.



BLUMENVASEN
Blumenvasen finden Sie im weißen Schrank im Foyer.

BRANDSCHUTZ
Bitte beachten Sie, dass das Rauchen (auch E-Zigaretten), offenes Feuer, wie z.B. das Anzünden von Kerzen, elekt rische Heizdecken, der Gebrauch von eigenen Wasser kochern und eigenen TV-Geräten, etc. in der gesamten Klinik untersagt ist.

C

CAFETERIA
Die von unserer Pächterin liebevoll geführte Cafeteria ist für Patienten sowie für Besucher immer ein belieb ter Treffpunkt. Im Sommer können Sie Ihren Kaffee und Kuchen auch auf der Terrasse genießen. Die Cafeteria befindet sich im Erdgeschoss. ☎ 199.

E

ENTL ASSUNGSGESPRÄCH
Cirka 3 Tage vor der Entlassung wird ein Abschlussgespräch mit Ihrem behandelnden Arzt auf Ihrem Therapieplan terminiert. Hier können Sie Fragen bezüglich der Entlassung/ Heimfahrt/Versorgung zu Hause und weitere medizinische Fragen besprechen.

ERNÄHRUNGSBERATUNG
Die Ernährungsberatung ist zu den freien Sprechzeiten für Sie da. Bitte entnehmen Sie die Zeiten dem Infokanal des TV im Foyer und dem TV in Ihrem Zimmer. Um ihre Gesundheit nachhaltig zu unterstützen, haben Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an individuellen Ernährungsberatungen, Ernährungs- sowie Kochseminaren. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte während der Visite oder der Therapie an. Bei Bedarf veranlasst das ärztliche oder therapeutische Team gerne einen Beratungstermin für Sie.

ESSEN UND TRINKEN
Wenn Sie an einer Mahlzeit nicht teilnehmen, bitten wir Sie, sich im Speisesaal unter ☎ 186 oder persönlich abzumelden. Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen verhindert sein, melden Sie sich bitte bei Ihrem zuständigen Pflegedienst.

Getränke: Tägliche Lieferung durch die Cafeteria von 1 bzw. 1/2 Kasten Wasser ist gegen Gebühr auf die Zimmer möglich. Teewasser erhalten Sie zu den Mahlzeiten. Kostenlose Wasserspender finden Sie im Foyer und im 1. Stock (Geeignete Wasserflaschen erhalten Sie an der Rezeption.) Zusätzlich gibt es einen Geträn keautomat im Foyer.

F

FAHRDIENST
Bitte wenden Sie sich an die Rezeption.

FERNSEHGERÄTE
können Sie gegen eine tägliche Ge bühr (GEZ und Instandhaltung) nutzen. Die Fernbedienung erhalten Sie an der Rezeption. Auf dem Infokanal erfahren Sie aktuelle Informationen.

FREIZEIT
Freizeitangebote entnehmen Sie bitte dem Infokanal des TV im Foyer und dem TV in Ihrem Zimmer.

FRISEUR/FUSSPFLEGE
Auskunft und Termine erhalten Sie in der Therapieplanung im UG.



G

GESELLSCHAFTSSPIELE
Gesellschaftsspiele finden Sie im weißen Schrank im Foyer.

GOTTESDIENST
Bitte informieren Sie sich an der Informationstafel im Untergeschoss.

H

HAFTUNG
Für Ihr Eigentum (Bargeld, Wertsachen usw.) können wir keine Haftung über nehmen. Bitte nutzen Sie Ihr Wertfach im Zimmer und verschließen Sie Ihre Zimmertür.

HANDTÜCHER UND BETTWÄSCHE
Der Handtuchwechsel erfolgt durch die Reinigungskräfte 2x wöchentlich oder nach Bedarf. Die Bettwäsche wird 1x pro Aufenthalt gewechselt.

HAUSTIERE
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass sich in der Klinik keine Haustiere aufhalten dürfen.

HAUSORDNUNG
Unsere Hausordnung finden Sie auf den Seiten den Seiten 19–21 und im Schaukasten im Untergeschoss.

HYGIENE
Geben Sie Krankenhauskeimen keine Chance.
Eine professionelle Händehygiene verringert eine Kontamination mit Erregern um bis zu 99,999 %. Zur Anleitung der Händehygiene können Sie sich bei Interesse beim Pflege stützpunkt im 1. Stock täglich infor mieren. Desinfektionsmittel spender finden Sie in jedem Stockwerk und in Ihrem Zimmer.

HYGIENEARTIKEL
Hygieneartikel sind in der Cafeteria erhältlich.

I

INFORMATIONEN
Informationen erhalten Sie über den Infokanal des TV im Foyer und dem TV in Ihrem Zimmer.

INTERNET
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu einem Internetzugang über einen WLAN-HotSpot mit Ihrem persön-lichen WLAN-Endgerät gegen Gebühr. Bitte wenden Sie sich an die Rezeption.

K

KASSE
Die Öffnungszeiten der Kasse sind: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 8.00–11.30 Uhr.

O

ÖFFNUNGSZEITEN
Die Klinik ist bis 22:00 Uhr geöffnet.

ORIENTIERUNG
Wegweiser hängen in jeder Etage aus. Einen Orientierungsplan finden Sie auf Seite 10.

P

PARKPLÄTZE
finden Sie in begrenzter Anzahl auf dem Klinikparkplatz. Innerhalb des Klinikgeländes stehen nur Kurzzeit parkplätze für die An- und Abreise zur Verfügung. Bitte haben Sie Verständ nis dafür, dass Dauerparken auf dem Klinikgelände nicht möglich ist!

Alternativ können Sie sich einen von 5 Parkplätzen direkt am Klinikge bäude gegen eine Tagespauschale reser vieren lassen. Bitte fragen Sie an der Rezeption nach freien Plätzen.

PFLEGE
Wichtige Informationen finden Sie auf der Seite 11. Bitte unbedingt beachten!

PHYSIOTHERAPIE
Wichtige Informationen finden Sie auf der Seite 14. Bitte unbedingt beachten!

POST
Einen Briefkasten finden Sie im Foyer der Klinik. Ihre Briefanschrift in der Klinik lautet:
Vorname Zuname
c/o Asklepios Hirschpark Klinik
Lindenstraße 12
64665 Alsbach-Hähnlein

POSTFACH
Ihr Postfach befindet sich im Foyer und sollte morgens und abends nach dem Essen von Ihnen wegen evtl. Nachrichten geleert werden.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG
Zur psychologischen Unterstützung bieten wir Einzelgespräche und Gruppen an. In den Einzelgesprächen ist Raum für psychische, familiäre oder berufliche Themen sowie die Krankheitsbewältigung. Bei Interes se sprechen Sie uns bitte während der Visite oder der Therapie an. Bei Bedarf veranlasst das ärztliche oder therapeutische Team gerne einen Beratungstermin für Sie.

R

RAUCHEN
Rauchen ist ausschließlich im aus-gewiesenen Raucherbereich gestat tet. Rauchverbot besteht auf dem gesamten Klinikgelände. Das gilt auch für E-Zigaretten. Bitte beachten Sie hierzu den Raucherhinweis auf Seite 17 und im Schaukasten im Untergeschoss.

REZEPTION
Die Rezeption ist unter ☎ 200 zu erreichen.

RUHEZEITEN
Die Nachtruhe beginnt um 22.00 Uhr.

S

SERVICE / REKLAMATION / TECHNISCHER DEFEKT
Bitte wenden Sie sich an die Rezeption.

SOZIALBERATUNG
Die Sozialberatung ist zu den freien Sprechzeiten für Sie da. Bitte entnehmen Sie die Zeiten dem Infokanal des TV im Foyer und dem TV in Ihrem Zimmer. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte während der Visite oder der Therapie an. Bei Bedarf veranlasst das ärztliche oder therapeutische Team gerne einen Beratungstermin für Sie.

STURZGEFAHREN
Empfehlungen zur Vermeidung von Stürzen / vorbeugende Maßnahmen / Hilfsmittel finden Sie auf den Seiten 12/13.

STURZMELDUNGEN
Sollten Sie während Ihres Rehabilitationsaufenthaltes stürzen, melden Sie dieses bitte unbedingt sofort beim Pflegedienst im 1. Stock (auch unbedeutende Stürze). Wir wollen sicherstellen, das sich für Sie keine negativen Folgen ergeben.

T

TAXI
Auskunft erhalten Sie an der Rezeption.

TELEFON
Die Nutzung des Telefons ist kostenpflichtig. Bitte wenden Sie sich an die Rezeption. Hausinterne Telefonate sind jederzeit kostenfrei möglich.

THERAPIEPL ANUNG
Die Terminplanung befindet sich im Untergeschoss.
Für Informationen und Buchungen von Zusatz- und Nachsorgeange boten stehen wir Ihnen hier zur Verfügung.
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr

U

UMWELTSCHUTZ
Unserer Umwelt zuliebe bitten wir Sie, für anfallenden Müll die dafür vorge sehenen Abfalltrennbehälter auf den Stationen zu nutzen. Bitte beachten Sie die Informationen auf Seite 18.

V

VISITE
Einmal in der Woche findet in Ihrem Zimmer eine Arztvisite statt. Den Termin erfahren Sie aus Ihrem Behandlungsplan. **Wichtig: Vor der Visite frühstücken.**



Bitte sprechen Sie uns in der Visite oder während der Therapie an. Bei Bedarf veranlasst das ärztliche oder therapeutische Team gerne einen Beratungstermin für Sie.

W

WASCH- UND BÜGELMÖGLICH KEITEN
finden Sie im 2. Obergeschoss.

WERTFACH
Ein Wertfach steht Ihnen kostenlos in Ihrem Zimmer zur Verfügung.
Am Abreisetag bitte offen lassen.

Orientierungsplan

ERDGESCHOSS
Besucher WC ♿
Cafeteria
Haupteingang
Patientenmanagement
Rezeption
Seminarraum
Speisesaal
Therapieräume 1–11
Verwaltung

UNTERGESCHOSS
Gehbarren
Aufenthalts- und Umkleideraum
für ambulante Patienten
Ausgang UG / Besucher Parkplatz
Beschwerdebeauftragte
Besucher WC ♿
Bewegungsbad
Bibliot hek
Gymnastiksaal
Lehrküche
Treffpunkt Außentraining
Physikalische Therapie
Therapieplanung
Trainingstherapie (MTT)

1. STOCK
Arztzimmer 1–3
Chefarzt
Behandlungszimmer 1–3
Blutdruck / Langzeitblutdruck
EKG / Langzeit-EKG
Komfort-Lounge
Labor
Med. Sekretariat
Oberarzt Innere Medizin
Patientenzimmer 105–181
Pflegestützpunkt
Praxis Massage
Praxis Physiotherapie
Spirometrie
Ultraschall Diagnostik

2. STOCK
Arztzimmer 4
Beratungsräume 1–2
Konferenzraum
Patientenzimmer 202–267

3. STOCK
Arztzimmer 5–6
Beratungsräume 3–4
Blutdruck
Oberärztin Orthopädie
Patientenzimmer 302–362

4. STOCK
Patientenzimmer 436–449

5. STOCK
Patientenzimmer 536–549
Lounge 5



Informationen vom Pflegedienst

DER PFLEGESTÜTZPUNKT BEFINDET SICH IM 1. STOCK.
☎ 300

ÖFFNUNGSZEITEN:
Täglich von
07.15 – 11.00 Uhr
13.00 – 14.00 Uhr
16.30 – 19.00 Uhr

Der Nachtbereitschaftsdienst ist täglich von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr im Haus und in dringenden Fällen über die Notruftaste oder über ☎ 300 zu erreichen.



An Ihrem Pflegestützpunkt erhalten Sie die Ihnen im Rahmen der Reha vom Arzt verordneten Medikamente, Verbandswechsel und Injektionen. Über die Klingelanlage können Sie in dringenden Fällen einen Notruf absetzen. Sie haben diese Klingel in Ihrem Zimmer am Bett, in der Toilette und an Ihrer Zimmertür (roter Knopf).

SOLLTEN SIE AUS VERSEHEN DEN ROTEN KNOPF GEDRÜCKT HABEN, KÖNNEN SIE DEN NOTRUF ÜBER ZWEIMALIGES DRÜCKEN DES GRÜNEN KNOPFES AN DER ZIMMERTÜR WIEDER LÖSCHEN.

Falls Sie die ärztlich verordnete Thromboembolieprophylaxe in Form von Bauchspritzen oder Tabletten selbst durchführen, geben Sie bitte am Abreisetag unbedingt die Thromboembolieprophylaxe-Karte mit Ihrer Unterschrift bei Ihrem zuständigen Pflegedienst ab.

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA.

IHR
Pflegeteam



Empfehlung zur Vermeidung von Stürzen

Jeder Mensch hat das Risiko zu stürzen. Bei alltäglichen Verrichtungen und Tätigkeiten, wie z. B. im Beruf, im Haushalt oder bei der Freizeitgestaltung kommt es häufig durch Unachtsamkeit dazu. Gelingt es aber nicht oder nicht mehr, den Körper im Gleichgewicht zu halten, steigt das Sturzrisiko über die alltägliche Gefährdung hinaus. Oftmals kommt es zu einer Verkettung mehrerer Umstände. Mit zunehmenden Alter bzw. nach Gelenkersatzoperationen treffen sehr häufig verschiedene Faktoren zusammen und führen zu einem erhöhten Sturzrisiko.



Die Folgen von Sturzereignissen sind vielfältig. Häufig leichte, zuweilen aber auch schwerste Verletzungen, sind möglich. Die betroffenen Menschen sind nach einem Sturzgeschehen meistens sehr unsicher. Sie trauen ihrem eigenen Körper und ihren Fähigkeiten nicht mehr. Die Angst vor weiteren Stürzen führt in vielen Fällen zu Immobilität, die eine Unsicherheit verstärkt und so zu körperlicher Schwä che führt. Dadurch erhöht sich das Sturzrisiko weiter. Die eingeschränkte Beweglichkeit kann soziale Kontakte erschweren und zu Rückzug bis zur Isolation der betroffenen Menschen führen. Mit dieser Information möch ten wir Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, Stürze zu vermeiden.

NACHFOLGEND GEBEN WIR IHNEN EINIGE EMPFEHLUNGEN, DAMIT SIE SICH BEI UNS IN DER ZUNÄCHST FÜR SIE FREMDEN UMGEBUNG SICHER FÜHLEN UND SICHER SIND:

- Lassen Sie sich die Räumlichkeiten, die Funktion Ihres Bettes und die Rufanlage vom Rezeptionsdienst oder Ihrem zuständigen Pflegedienst erklären.
- Wenn Sie nachts aufstehen müssen, schalten Sie das Licht ein!
- Vermeiden Sie das Barfußlaufen und das Laufen auf feuchten Fußböden! Tragen Sie feste Schuhe mit Fersen halt und rutschfester Sohle.
- Wenn Sie unsicher beim Stehen und Gehen sind oder im Sitzen das Gleichgewicht verlieren, wird Ihre Therapie entsprechend darauf aus gerichtet. Gegebenenfalls wird Sie Ihr Physiotherapeut beraten, welche Übungen Sie alleine durchführen können.
- Benutzen Sie zur Unterstützung beim Gehen Gehstöcke, Rollator oder Gehbock.
- Bekommen Sie während Ihres Auf enthaltes bei uns eines der genann ten oder ein anderes Hilfsmittel zur Mobilität, lassen Sie sich im Umgang anleiten und üben Sie so lange unter Aufsicht einer Pflegeperson oder des Therapeuten, bis Sie sich sicher fühlen.

DOCH NICHT NUR IN KLINIKEN KOMMT ES ZU STURZUNFÄLLEN, SONDERN SEHR HÄUFIG AUCH IM EIGENEN ZUHAUSE. DIE FOLGENDEN GRUNDSÄTZLICHEN HINWEISE HELFEN, STURZUNFÄLLEN VORZUBEUGEN:

ALLGEMEINE VORBEUGENDE MASSNAHMEN

- Achten Sie auf festes, sicheres Schuhwerk mit flacher, rutschfester Sohle. Gehen Sie nicht barfuß.
- Achten Sie auf sicheren Stand und Halt auch beim Sitzen.
- Benutzen Sie beim Treppensteigen immer auch das Treppengeländer um zusätzlichen Halt zu haben.
- Benötigen Sie eine Brille oder ein Hörgerät, tragen Sie diese auch für kurze Strecken.
- Wenn Sie häufig oder schnell zur Toilette müssen, achten Sie auf „stolpersichere“ und bequeme Klei dung, z.B. nicht zu lange Hosenbei ne, Bademäntel, herunterhängende Gürtel. Zweckmäßig sind Schuhe mit Klettverschluss, Hosen oder Röcke mit leicht zu öffnenden Verschlüs sen oder Gummizug.
- Gerade wenn Sie nachts zur Toilette müssen, achten Sie bereits abends darauf, dass keine Hindernisse im Weg sind. Medikamente können die Sturzgefährdung beeinflussen. Bitte besprechen Sie mit Ihrem behan delnden Arzt Ihre Medikamentenein nahme.



Informationen der Physiotherapie

LIEBE PATIENTEN!

Der Erfolg Ihres Reha-Aufenthaltes in der Hirschpark Klinik hängt auch von Ihrer Mitarbeit ab. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

ALLGEMEINES

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise auf dem Behandlungsplan, z.B. „Bitte ein großes Handtuch mitbringen“ oder „Bitte geschlossenes Schuhwerk tragen“ etc.

THERAPIE

- Üben und trainieren Sie nicht mit starken Schmerzen. Machen Sie in der Gruppentherapie individuelle Pausen, wenn Sie diese benötigen. Unsere Therapeuten weisen Sie natürlich auch während der Therapie darauf hin.

- Üben Sie bewusst und mit ruhigem Tempo. Versuchen Sie, alle Übungen möglichst exakt und aufmerksam durchzuführen.

- Vermeiden Sie langes Sitzen und Stehen. Unterstützen Sie den Abbau von Lymphödemen und Schmerzen durch sinnvolle Therapiepausen. Unternehmen Sie beispielsweise einen kleinen Spaziergang auf dem Gelände, machen Sie ein paar thera peutische „Hausaufgaben“ oder eine Pause im Liegen auf dem Bett.



FREIES TRAINING

Liebe Patienten,
nutzen Sie unsere Angebote zum „Freien Training“.
Sie können sowohl im **Bewegungsbad** als auch in der **medizinischen Trainingstherapie** trainieren.

Die Öffnungszeiten zum „Freien Training“ für das Bewegungsbad und die Trainingstherapie finden Sie vor Ort im Untergeschoss, im Infokanal des TV im Erdgeschoss und im TV in Ihrem Zimmer. Wir empfehlen Ihnen eine Reservierung bei der Therapieplanung.

HYGIENE

- **Bitte desinfizieren Sie sich Ihre Hände vor und nach jeder Therapieanwendung.** Die Desinfektions spender befinden sich auf Ihrem Zimmer und sind im Haus mit einem roten Pfeil gekennzeichnet.

- **Bitte duschen Sie unmittelbar vor und nach der Nutzung des Bewegungsbades.**

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG.

IHR
Therapeutenteam

Digitale Nachsorge – Caspar

ALLE REHABILITANDEN KÖNNEN EINE DIGITALE NACHSORGE DURCHFÜHREN.

Auch die digitale Nachsorge schließt sich nahtlos an den Klinikaufenthalt an und soll Ihre erreichten Ergebnis se aus der Reha sichern und weiter ausbauen. Anders als bei klassischen Nachsorgeprogrammen entfällt die Fahrt zur Einrichtung. So können Sie ihr individuelles Trainingsprogramm orts- und zeitunabhängig von zu Hau se aus wahrnehmen. Sie stehen dabei direkt in Kontakt mit den erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten der Asklepios Hirschpark Klinik und können so von unserer langjährigen Erfahrung profitieren.



CASPAR HEALTH

Mit unserem Digitalen Trainingspro-gramm CASPAR haben Sie immer und überall die Möglichkeit Ihr Training wahrzunehmen. Dabei gestaltet sich die Therapie ganz nach Ihren indivi-duellen Wünschen und Möglichkei ten. Sollten Sie sich für eine digitale Nachsorge entscheiden, werden Sie im Anschluss an ihre Rehabilitations-maßnahme beim Training weiterhin durch unsere Therapeuten betreut. Ob mit PC, Tablet oder Handy, eine Einweisung in die App sowie Trai-ningszeit zum Ausprobieren erhalten Sie während Ihrer Rehabilitation.

TRAININGSPL ANUNG

Grundlage für ihren individuellen Trainingsplan zu Hause ist die Anam-nese und Befundeinschätzung vor Ort. Anschließend wird der für Sie optimale Trainingsplan bereitgestellt und fort-während auf Ihre Bedürfnisse ange-passt. Sie bleiben über die CASPAR App direkt mit unseren Therapeuten in Kontakt.

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG BEI:

Herr Michael Gremm
Mail: m.gremm@asklepios.com





IRENA – was ist das?

Dies ist ein Programm zur intensivier ten Rehabilitationsnachsorge der Deutschen Rentenversicherung. Das Ziel dieser Maßnahme besteht in der Stabilisierung der in der Rehabilitation erreichten Rehabilitationsziele.

Die Leistungen werden **vor Ort** aus schließlich in Gruppen angeboten oder alternativ als eine individuelle **digitale Nachsorge.** So können Sie Ihre Nachsorge optimal auf sich abstimmen.

An einer entsprechenden Schulung nehmen Sie bereits während Ihrer Reha teil.
Teilnehmen können alle Patienten der Deutschen Rentenversicherung. Von einer Teilnahme ausgeschlossen sind Bezieher, bzw. Antragssteller einer Altersrente oder einer Beruf-/ Erwerbsunfähigkeitsrente, sowie Personen, die unter drei Stunden erwerbsfähig aus ihrer Rehabilitations maßnahme entlassen werden.

ANTRAG

Bereits während der Rehabilitation muss eine Nachsorge-Empfehlung erfolgen. Eine Beratung dazu wird Ihnen während Ihres Reha Aufent- haltes automatisch geplant.

SONSTIGES

Die Teilnahme ist für anspruchsbe rechtigte Patienten unentgeltlich. Fahrtkosten werden Ihnen nach Beendigung der Maßnahme vergütet.

FRAGEN

Sollten Sie weitere Fragen zu den Rehabilitationsnachsorgeprogrammen der Rentenversicherungsträger haben, wenden Sie sich an unsere

THERAPIEPL ANUNG

Tel.: (06257) 501-275



Raucherhinweis



Laut Hausordnung ist das Rauchen in jeglichen Klinikräumen und auf dem gesamten Klinikgelände grund sätzlich untersagt. Dies gilt auch für E-Ziga retten. In der ganzen Klinik sind äußerst sensible Rauchwarn melder zur Sicherheit der Patienten, Besucher und Mitarbeiter installiert, welche durch Zigarettenrauch aktiviert werden können.

BITTE BEACHTEN SIE:
Bei einem durch Zigarettenrauch ausgelösten Fehlalarm entstehen Kosten für die Anfahrt der Feuerwehr in Höhe von ca. 2.500,– €, welche dem Verursacher des Fehlalarmes durch die Feuerwehr berechnet werden.

Sollte verbotener Weise in einem Zimmer geraucht werden, müssen wir das Zimmer wegen Renovierungs- und erhöhten Reinigungsarbeiten für mehrere Tage sperren, damit nach folgende Patienten in einem rauchfreien Patientenzimmer ihre Rehabilitationsmaßnahme durchführen können. Die hier entstehenden Kosten, welche sich auch in einem 4-stelligen Bereich bewegen, werden wir dem Verursacher in Rechnung stellen. Eine sofortige Beendigung der Rehabilitationsmaßnahme wird wegen Nicht-einhaltung der Hausordnung ebenfalls in Betracht gezogen.

Um sich Ärger und Kosten zu sparen bitten wir Sie eindringlich darum, zum Rauchen nur den ausgewiesenen Bereich zu nutzen, um Ihnen als auch den in Rehabilitation befindlichen sowie den nachfolgenden Patienten, einen erfolgreichen und erholsamen Aufenthalt zu ermöglichen.

GERNE WÜRDEN WIR SIE AUCH UNTERSTÜTZEN MIT DEM RAUCHEN AUFZUHÖREN.

SPRECHEN SIE HIERZU EINFACH IHREN ZUSTÄNDIGEN ARZT AN.



Rauchfrei

Mülltrennung

Natürlich ist jeder bemüht Abfall möglichst zu vermeiden. Nicht immer lässt sich dieser Vorsatz vollkommen umsetzen. Daher ist unser Haus be strebt, mit Ihrer Zusammenarbeit, den entstandenen Abfall einer geregelten Wiederverwertung zuzuführen. Wie Sie für die Dauer Ihres Aufenthaltes einen aktiven Beitrag dazu leisten können, erfahren Sie hier.

Auf allen Stationen stehen 3 Abfall sammler in denen Sie den wieder ver wertbaren Abfall entsorgen können:

PAPIER UND PAPPE (BLAUER BEHÄLTER)
ist ein wieder verwertbarer Rohstoff. Altpapier eignet sich z.B. zur Herstellung von Papier oder Pappen mit geringeren Ansprüchen. Bei der Wiederverwertung werden die natürlichen Ressourcen „Wasser und Energie“ um bis zu 90% entlastet.

GLAS (ROTER BEHÄLTER)
Einwegflaschen und -gläser können nach ihrem Gebrauch immer wieder eingeschmolzen werden. Dadurch werden Einsparungen von bis zu 80% der natürlichen Ressourcen an „Rohstoffe, Wasser und Energie“ erzielt.

KUNSTSTOFF (GELBER BEHÄLTER)
gekennzeichnet mit dem grünen Punkt, ist kein Abfall, sondern ein wertvoller Rohstoff (hierzu gehören u.a. Leichtverpackungen aus Kunst stoffen, Verbunden, Aluminium und Weißblech), aus dem wieder neue Produkte hergestellt werden können.

RESTMÜLL
Abfall, der nicht auf eine der oben aufgeführten Arten gesammelt wird, können Sie in dem in Ihrem Zimmer bereitgestellten Mülleimer entsorgen.





Hausordnung – damit sich alle bei uns wohlfühlen

1. WÄHREND IHRES AUFENTHALTS

Wir wollen, dass Sie und andere Menschen sich bei uns wohlfühlen. Die Klinik ist kein öffentlicher, sondern ein geschützter und ein beschützender Raum. Wir bitten Sie um Rücksicht auf alle Patient:innen und die Beachtung nachfolgender Bestim mungen unserer Hausordnung. Für alle Besucher:innen und sonstigen Per sonen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Klinikgeländes verbind lich. Patient:innen, Begleitpersonen und Besucher:innen sind verpflichtet, die Anordnung des Klinikpersonals zu beachten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Beschwerdemanagement.

2. ANWESENHEIT

a) Ein eigenmächtiges Ausbleiben über Nacht ist aus versicherungs rechtlichen Gründen nicht erlaubt. Ein Verstoß dagegen führt zur sofortigen disziplinarischen Ent lassung sowie zur Information des Kostenträgers.

b) Die vom Kostenträger genehmigte Behandlungsdauer ist verbindlich. Eine von Ihnen gewünschte Verkür zung der Behandlung ist frühzeitig mit Ihrem Arzt abzustimmen.

3. STATIONÄRER AUFENTHALT

c) Achten Sie auf geeignete Kleidung, wenn Sie zu Ihren Therapien gehen bzw. den Speisesaal aufsuchen.

d) Die Verpflegung der Rehabiltand:in nen richtet sich nach dem Speise plan oder nach besonderer ärzt licher Verordnung (z. B. bei Diät).

4. RUHE, REHABILITANDENBESUCHE

a) Bitte verhalten Sie sich so, dass Sie keinen anderen stören. Vermeiden Sie Lärm, zum Beispiel durch laute Telefone, lautes Sprechen oder Musik sowie Rücken der Stühle (besonders nachts und in den frühen Morgenstunden).

b) Wir bitten Sie, die Nacht- und Ruhezeiten (gleichzeitig Schlie ßungszeit der Klinik) zum Wohle aller Rehalbilitand:innen einzuhal ten: täglich **22.00 bis 6.00 Uhr**. c) Desinfizieren Sie sorgfältig Ihre Hände beim Betreten und Verlas sen der Klinik und des Rehabilitan den-zimmers. Nicht erlaubt sind Besuche durch Personen, die an übertragbaren Krankheiten leiden oder in deren Haushalt solche Krankheiten herrschen.

5. FOTOGRAFIEREN, FILMEN, MEDIEN

a) Es ist verboten, Patient:innen und Mitarbeiter:innen ohne vorherige Zustimmung zu fotografieren oder zu filmen – dies gilt auch dann, wenn die Aufnahmen hinterher anonymisiert werden sollen.

b) Foto-, Ton- oder Video-Aufnahmen, die für gewerbliche, kommerzielle Zwecke oder zur Veröffentlichung bestimmt sind, sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Klinikleitung oder die Pressestelle gestattet. Das gilt auch für Aufnah men durch Patient:innen oder deren Angehörige.
Solche Aufnahmen sind ohne vor herige Genehmigung untersagt.

c) Fotografieren, Filmen und Live-Stream zu Social Media ist nur Patient:innen und deren Ange hörigen ausschließlich zu privaten und persönlichen Zwecken erlaubt. Dabei dürfen jedoch keine anderen Personen, insbesondere Patient: innen, gefilmt oder fotografiert werden.

d) Journalist:innen ist aus den genannten Gründen das unange meldete Aufsuchen der Klinik, des Klinik-geländes sowie von Klinik patient:innen zum Zwecke der Recherche oder Berichterstattung ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet. Journalist:innen, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit auf dem Klinikgelände an Patient:innen, Besucher oder Mitarbeiter:innen wenden, müssen sich vorher als Journalist:in zu erkennen geben.

e) Das Fotografieren und Filmen von personenbezogenen Daten (z.B. Patientenakten, Untersuchungser gebnisse, radiologische Aufnahmen etc.) ist grundsätzlich untersagt.

f) Die Rufbereitschaft der Pressestelle (presse@asklepios.com) ist auch außerhalb der Bürozeiten sowie an Sonn- und Feiertagen unter 040.181882-8888 zu erreichen.

6. SICHERHEIT

a) Patient:innen oder Besucher:in nen ist die Umstellung oder Auswechselung von Einrichtungsgegen-ständen nicht gestattet.

b) Offenes Feuer, brennbare Flüs sigkeiten oder Gase, brennbare Gegenstände (wie Kerzen) sowie wärmeabstrahlende Elektrogeräte (wie Wasserkocher) und andere Elektrogeräte, die nicht zur Klinik gehören, sind auf dem gesamten Gelände und im Gebäude unter sagt. Ausgenommen sind Geräte, die der Körperpflege dienen, wie z. B. Rasierapparat oder Föhn. Bei diesen Elektrogeräten ist auf die Intaktheit des Gerätes und der An schlusskabel zu achten. Kerzen mit LED-Lichtern sind erlaubt.

c) Private Unterhaltungselektronik ist dann gestattet, wenn sie mit einem Kopfhörer betrieben wird.

d) Feuerwerkskörper und Waffen aller Art sind verboten.

e) Das Laden der Akkus Ihres Mobilte lefons, Tablets oder Laptops etc. ist nur unter Aufsicht und mit ausrei chendem Abstand zu brennbaren Gegenständen erlaubt. Das Laden der Geräte über die Nacht-stun den ist ausdrücklich verboten. Das Laden von großen Akkus für Elektrofahrräder, E-Roller etc. ist grundsätzlich untersagt.

f) Das Abstellen von Fahrzeugen auf dem Klinikgelände ist nicht gestat tet. Bitte nutzen Sie unseren aus geschilderten Besucherparkplatz. Eine Haftung seitens der Klinik für Schäden jeglicher Art an abgestell ten Fahrzeugen ist ausgeschlossen. Ausnahme: angemietete Parkplätze

g) Nehmen Sie keine Wertgegenstän de mit in die Klinik, geben Sie diese Ihren Angehörigen mit. Das Betre ten von fremden Rehabilitanden zimmern ist verboten. Der Aufent halt ist nur in den frei zugänglichen Bereichen gestattet.

h) Gäste, die keine Angehörigen besu chen, und das Klinikgelände, die Kli-nik oder eine:n Rehabilitand:in nicht aus privatem Anlass aufsuchen, müssen sich vorher unter Bekanntgabe der Gründe bei der Rezeption oder der Station anmelden.

i) Betrunkenen sowie unter Droge neinfluss (BTM) stehenden Per sonen ist das Betreten der Klinik verboten.

j) Im Brandfall und sonstigen Not ständen ist den vom Klinikpersonal getroffenen Anordnungen unbe dingt Folge zu leisten. Die Funktion von Rauch- und Brandschutztüren darf nicht durch Manipulationen an den Türen (z. B. Keile, Tücher) beeinträchtigt werden. In Flucht- und Rettungswegen dürfen keine störenden Gegenstände abgestellt werden. Im Falle einer Zuwider handlung können die Gegenstände vom Klinikpersonal jederzeit ent fernt werden.

k) Werfen Sie keine spitzen und scharfen Gegenstände (z. B. Insulin Pen Nadeln, zerbrochene Glasfla-schen) in den Papierkorb. Informie-ren Sie das Pflegepersonal und Sie erhalten spezielle Abwurfbehälter.

7. GENUSSMITTEL

a) Der Konsum von Drogen sowie an derer berauschender Mittel ist nicht gestattet. Der Genuß von Alkohol ist nur nach 16.00 Uhr während der Öffnungszeiten der Cafeteria in geringen Mengen im Bereich der Cafeteria gestattet. Nach Ende der Öffnungszeiten darf kein Alkohol in den allgemein zugänglichen Berei chen der Kllinik getrunken werden. Das Mitbringen und der Verzehr von Alkohol außerhalb der genann ten Zeiten und Bereichen kann zur disziplinarischen Entlassung führen. b) In sämtlichen Räumlichkeiten sowie

auf dem gesamten Gelände des Krankenhauses besteht ein gene relles Rauchverbot. Dieses generel le Rauchverbot gilt auch für E-Ziga retten und Vapes. Das Rauchen ist nur in dem eigens freigegebenen und markierten Raucherbereich auf dem Außengelände zulässig. Das Konsumieren von Cannabis ist in sämtlichen Räumlichkeiten, auf dem

gesamten Gelände der Klinik, auch in dem ausgewiesenen Raucherbereich, ausdrücklich untersagt.

8. WAREN, DIENSTLEISTUNGEN, FUNDSACHEN

a) Das Anbieten von Dienstleistungen oder Waren sowie das Sammeln von Geld sind auf dem gesamten Klinikgelände ist nur mit ausdrück licher Genehmigung durch die Hausleitung erlaubt.

b) Die Verteilung von Werbe- oder anderen Unterlagen sowie parteipolitische Betätigungen oder an dere Veranstaltungen sind auf dem gesamten Klinikgelände verboten bzw. erst nach Genehmigung der Hausleitung gestattet.

c) Die Klinik haftet für Diebstähle und daraus resultierenden Schäden im Rahmen der gesetzlichen Bestim mungen nur bei grob fahrlässiger und vorsätzlicher Verursachung.

d) Fundsachen sind umgehend am Empfang oder bei der Stationslei tung abzugeben. Sie gehen in der Regel nach drei Monaten in das Eigentum der Klinik über.

e) Für mitgebrachte oder während des Klinikaufenthaltes erhaltene Wertsachen und Geldbeträge haftet die Klinik nur dann, wenn diese vom Klinikpersonal gegen Quittung zur Verwahrung entgegengenommen wurden. Es wird ausdrücklich empfohlen, Wertgegenstände Angehörigen mit nach Hause zu geben.

9. TIERE

a) Tiere dürfen aus hygienischen Gründen nicht mitgebracht werden.

10. HAUSVERBOT

a) Unsere Mitarbeiter:innen des Hauses haben das Recht, aus gege benem Anlass Haus- und Gelände verweise auszusprechen.

b) Anlässe sind z. B. die Störung des Betriebsfriedens, verbale oder körperliche Übergriffe gegenüber unseren Mitarbeiter:innen oder anderen Patient:innen oder Verstöße gegen eine oder mehrere Bestimmungen dieser Hausordnung.

c) Bei schuldhafter Beschädigung von Krankenhauseigentum behält sich die Klinik die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen vor.

d) Die hausrechtlichen Befugnisse werden von der Geschäftsführung, dem erweiterten Führungskreis, den zuständigen Ärzt:innen und Pflegekräften sowie von beauftragten Beschäftigten, z. B. dem Sicherheitsdienst, ausgeübt. Ausnahmen von dieser Hausordnung erteilt die Geschäftsführung der Klinik.

11. BESCHWERDEN

Für Beschwerden, aber auch Anre gungen und Lob stehen Ihnen zur Verfügung:

a) Alle Mitarbeitenden

b) Die Beschwerdebeauftragte des Hauses, die Sie erreichen unter: 0 62 57 / 501-144.



Aus medizinischen Gründen kann in Einzelfällen ausnahmsweise von der Hausordnung abgewichen werden. Hierüber entscheidet ausschließlich das Klinikpersonal. Wenn Sie weitere Fragen haben oder zusätzliche Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte gern und ohne zu zögern an die Stationsleitung.









Chronologie

BLICK ZURÜCK AUF ÜBER 100 EREIGNISREICHE JAHRE

1900 Um die Jahrhundertwende erbaut von dem ehemaligen holländischen Kriegsminister van Hobokken.

1909 Erwerb durch General von Lisinger, kommandierender General des ersten Weltkrieges.

1926 Nach mehrmaligem Besitzwechsel, Erwerb des Anwesens durch den Landesverband der Betriebs krankenkassen. Umgestaltung in ein Erholungsheim.

1934 Durch das sogenannte „Aufbaugesetz“ wird die Durchführung von Kuren den Landesversicherungsanstalten übertragen. Damit wird die LVA Hessen Eigentümer des Anwesens.

1934 –48 Das Haus dient verschiedenen Zwecken: als Mütter genesungsheim, als Lazarett während des 2. Weltkrieges und als Heim für TBC gefährdete Kinder. Auch die Verwaltung der LVA war zeitweise hier untergebracht.

1949 Anmietung durch den Landesverband der Ortskrankenkassen (LdO) in Hessen. Das Haus dient den Angestellten der hessischen Ortskrankenkassen und der LVA Hessen zu Schulungszwecken.

1950 Während des Sommerhalbjahres werden Erholungskuren für sozialversicherte Patienten durchgeführt, da das Haus durch die Schulungsmaßnahmen nicht ausgelastet ist.

1951 Erwerb durch den LdO Hessen, Verlegung der Verwaltungsschule nach Alsbach und Umbenennung in Christian-Stock-Schule nach dem Namen des damaligen hessischen Ministerpräsidenten.

1960 Umbau zum Kneippkurheim und Umbenennung in Sanatorium Hirschpark.

1961 Eröffnung der Durchführung der ersten Kuren im Rahmen der neuen Indikation.

1967/1968 Planung des Ausbaus und der Errichtung einer Sauna-Anlage und eines Bewegungsbades.

1971 Inbetriebnahme des Neubaus und 10-jähriges Jubiläum.

1980 Erweiterung der Behandlungseinrichtungen und Umbenennung in AOK Kurklinik Hirschpark.

1986/1987 Erneute Um- und Erweiterungsmaßnahmen, Umgestaltung von Mehrbett- in Einzelzimmer, Einrichtung einer Lehrküche und Bau eines Gartengerätehauses.

1995 Erweiterung der Klinik und Einrichtung von Komfortzimmern.

1999 Umfangreiche Renovierungsmaßnahmen, Umgestaltung zur Rehabilitationsklinik mit Schwerpunkt Orthopädie und Umbenennung in Hirschpark-Klinik der AOK Hessen.

2000 Umbau und Integration einer orthopädischen Facharztpraxis im Untergeschoss.

2004 Erwerb der Klinik durch den privaten Krankenhausträger Asklepios Kliniken GmbH und Umfirmierung in Asklepios Hirschpark Klinik.

2011 Inbetriebnahme der Klinikerweiterung mit zusätzlichen 37 Zimmern auf insgesamt 157 Einzelzimmer.



Asklepios Hirschpark Klinik | **Lindenstraße 12** | **64665 Alsbach-Hähnlein**
Tel.: (0 62 57) 501-0 | Fax: (0 62 57) 501-201 | empfang.alsbach@asklepios.com
www.asklepios.com/alsbach

Stand 3/2026